

Wir laden Sie zu einer wissenschaftlichen Konferenz ein

SCHUTZ DER STAATSGRENZE IN DEN 70. JAHREN

GRENZGEBIETE UND „NORMALIERUNG“

23. 11. 2023



(foto Archiv Ústavu pamäti národa)

Das nach 1989 abgeschaffte System zum Schutz der ČSSR-Staatsgrenzen erhielt Anfang der 1970er Jahre ihren letzten organisatorischen Rahmen. Neben der Übertragung der Grenzwa­che am 1. Januar 1972 vom Verteidigungsministerium an das föderale Ministerium des Innern. Dort wurde im Jahr 1973 die Hauptverwaltung der Grenzwa­che und des Staatsgrenzschutzes gegründet, deren Aufgabe es war, den Schutz der Staatsgrenzen des gesamten tschechoslowakischen Staates, d. h. einschließlich der Grenzen zu den sogenannten sozialistischen Nachbarn, zu verwalten.

Das Thema der Konferenz ist jedoch umfassender. Die Veranstalter würden es begrüßen, wenn die Referate auch die soziale Situation in den Grenzgebieten nach dem Ende des Reformprozesses in der ČSSR widerspiegeln würden. Ein Beispiel können erzwungene Personalveränderungen sowohl in den Sicherheitsorganen als auch im Apparat oder in Organisationen der Gemeinden und Kreise sein. Es taucht auch die Frage nach dem Zusammenleben der Bevölkerung mit den Sicherheitskräften auf.

Auch die Versuche zu emigrieren sollten nicht außer Acht gelassen werden, sei es durch das Überschreiten der „grünen“ Grenze oder durch Reisen, was zusätzliche Konnotationen mit sich bringt, etwa Strafen für zurückbleibende Familienmitglieder oder Beschlagnahmungen von Eigentum. Auch ein Vergleich mit Verhältnissen in anderen Staaten könnte hilfreich sein.

Das Ziel der Konferenz ist, im Anschluss an frühere Veranstaltungen seit 2011, die Zeit der 1970er Jahre, die Bewachung staatlicher Grenzen und andere Aspekte in den Beiträgen von Historikern, Archivaren und anderen Forschern vorzustellen. Gleichzeitig wird die angesprochene Problematik aus der Sicht von Museumsmitarbeitern, die bei der Durchführung von Ausstellungen in Museen und Freilichtmuseen entweder mit Objekten dieser Epoche arbeiten oder deren Repliken in Freilichtmuseen bei der Durchführung von Ausstellungen herstellen, dargestellt.

Wir glauben, dass wir uns die Konferenz als interdisziplinäres Treffen zu dem jeweiligen Thema vorstellen können und dass der Nutzen dieser Konferenz in der Überschneidung verschiedener Forschungsperspektiven gewesen werden wird.

Die Konferenz wird in thematisch gruppierte Vortragsblöcke gegliedert.

Voraussichtliche Vorlesungsblöcke

I. BEWACHUNG DER STAATSGRENZE IN 70. JAHREN

- System zur Bewachung der Staatsgrenze durch die Grenzwa­che
- Auswanderungsversuche
- Grenzschutz mit sozialistischen Staaten
- Auslandskontakte der Grenzwa­che

II. GRENZWÄCHTER UND ANDERE SICHERHEITSKRÄFTE IN DEN 1970ER JAHREN

- „Arbeitsteilung“ des Grenzschutzes mit den Einheiten der Öffentlichen Sicherheit (Volkspolizei) und der Staatssicherheit
- Zusammenarbeit mit den Einheiten der Tschechoslowakischen Volksarmee
persönliche Veränderungen

III. MUSEUMSAUSSTELLUNG ZUM SCHUTZ DER STAATSGRENZE

- Präsentation von Ausstellungs- und Bildungsaktivitäten von Bürgervereinen, Museen und anderen Institutionen

IV. BEVÖLKERUNG IN DEN GRENZGEBIETEN

- soziale Verhältnisse in der Normalisierungsära,
- wirtschaftliche Aktivität im Grenzgebiet
- Tourismus, Ausländer
- einige Aspekte des „Zusammenlebens“ der Bevölkerung im Grenzgebiet mit den Einheiten des Grenzschatzes
- Freiwillige Helfer der Grenzwache

ORGANISATORISCHE RICHTLINIEN FÜR KONFERENZTEILNEHMER

ANMELDEFRIST FÜR VORTRAGENDE – 15. 9. 2023

Die einzelnen Beiträge sollen max. 20 Minuten lang sein. Den Vortragenden steht ein Computer mit einem Projektor zur Verfügung.

Wir bitten alle Referenten die Themen von Beiträgen mit einer kurzen Annotation bis Mitte September 2023 an unten angegebene Kontakte einzureichen. Das Konferenzprogramm wird nach Ablauf der Anmeldefrist per E-Mail an die Vortragenden verschickt.

Ing. Mgr. Pavel Vaněk, Ph.D.
Archiv bezpečnostních složek Brno (Kanice)
pavel.vanek@abscr.cz
T +420 221 008 167

Bc. Roman Řezníček
Technické muzeum v Brně
Purkyňova 105, 612 00 Brno-Královo Pole
reznicek@tmbрно.cz
T +420 778 522 511, +420 541 421 411 (Rezeption)

WEITERE ORGANISATORISCHE RICHTLINIEN

Die Meldungsfrist für Teilnehmer ohne Beitrag – 15. 10. 2023

Veranstaltungsort: Technické Muzeum v Brně, Purkyňova 105, Brno–Královo Pole

Anreise: vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahn Nr. 12 (die Richtung Technologický Park) bis zur Haltestelle Technické Muzeum. Wenn Sie mit dem Auto anreisen, ist es möglich, nach vorheriger Absprache mit der Rezeption (Tel. Nr.: +420 541 421 411) in einem geschlossenen Museumsareal zu parken.

Über der Höhe des Konferenzgebührs wird im September informiert.

Mitte September auch Anweisungen zur Zahlung der Konferenzgebühr. Die anderen Teilnehmer Mitte Oktober.

Reisekosten und Unterbringung werden von dem Organisator nicht sichern. Wir senden Ihnen Informationen zu Unterkünften in der Umgebung (auf Ersuchen).

Wir freuen uns, Sie in Brno zu treffen
Bc. Roman Řezníček, Technické muzeum v Brně
Ing. Mgr. Pavel Vaněk, Ph.D.